

Medaillenregen für Oberpfälzer Schützen

Beim „Olympischen Wochenende“ der Deutschen Meisterschaften im Sportschießen gab es fünf Einzelmedaillen auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück für den Oberpfälzer Schützenbund.

Ein spannendes Finale lieferten sich die Frauen mit dem Luftgewehr. Isabella Straub von der HSG München hat den prestigeträchtigsten Titel bei den Deutschen Meisterschaften gewonnen. Im Finale setzte sich die Nationalschützin auf der Olympia-Schießanlage von 1972 in Garching-Hochbrück mit 206,1 Ringen vor „vollem Haus“ durch. Alle Sitz- und Stehplätze in der Finalhalle waren belegt. „Es ist schön, wenn die Halle so voll ist“, sagte Julia Simon aus Saltendorf, die mit 204,6 Ringen Silber holte. Sie startete für die SG Thumsenreuth und ging mit 397 Ringen als vierte ins Finale. Claudia Brunner aus Saltendorf und Julia Bauer aus Thumsenreuth konnten mit 394 Ringen den 25. und 29. Platz von 160 Starterinnen erringen.

	Florian Weber und Trainer Thomas Zitzl.
	Silbermedaillengewinnerin Julia Simon von der SG Thumsenreuth beim Wettkampf.
	Silbermedaillengewinnerin Sonja Weiß von der SG Thumsenreuth beim Wettkampf.
	Zweifacher Goldmedaillengewinner Simon Weiß bei der DM in München

Für die SG Thumsenreuth konnte **Sonja Weiß und Sohn Simon Weiß** gleich drei Medaillen mit nach Hause nehmen. In der Damen-Altersklasse wurde Sonja Weiß mit der KK Sportpistole Deutsche Vizemeisterin. Mit 281 Ringen in der Präzision und 277 im Duell war sie mit ihrem Gesamtergebnis zwar nicht zufrieden. Es reichte aber mit 558 Ringen für die Windischeschenbacherin zur Silbermedaille. Sohn Simon holte bereits beim Auftakt am Freitag die Goldmedaille mit der Luftpistole mit 570 Ringen. Mit der Freien Pistole konnte er in der Juniorenklasse B erneut unter Beweis stellen das der 18-jährige derzeit Deutschlands bester Kurzwaffenschütze ist. Mit 523 Ringen gewann er den Deutschen Meistertitel und holte sich nach Bronze und Silber im letzten Jahr sein zweites Gold. Am Dienstag, 1. September geht er mit der KK Sportpistole als Medaillenfavorit an den Start. Für den Schwarzenfelder Lukas Spachholz war Edelmetall in greifbarer Nähe. Mit der Freien Pistole schaffte er es ins Finale der besten acht Pistolenschützen. Am Ende reichte seine Leistung für einen hervorragenden sechsten Rang.

Den nationalen Meistertitel gewann in der Disziplin Kleinkalibergewehr Liegend in der Juniorenklasse B **Florian Weber** aus Arrach. Bei seiner sechsten Deutschen Meisterschaft

hatte der 17-jährige optimale Bedingungen am Schießstand auf der Olympiaschießanlage in München. Mit Serien von 99,99,100,100,98 und 97 schoss er ein hervorragendes Gesamtergebnis von 593 Ringen und gewann mit zwei Ringen Vorsprung die Goldmedaille für Hubertus Knölling. Trainer Thomas Zitzl freute sich mit dem Schützen über den Erfolg.

Bronze für das Team Neumühle 1925

Bei der Deutschen Meisterschaft in Hochbrück dominieren bekannte Namen aus großen Landesverbänden mit dem Kleinkalibergewehr. In der Schießhalle verfolgten viele Zuschauer den Damenwettkampf mit dem Kleinkalibergewehr im Liegend-Schießen. Das Team des Bayerischen Schützenbundes gewinnt vor dem Württembergischen und Oberpfälzer Schützenbund.

Höchste Konzentration auf die 50 Meter entfernte KK-Scheibe während des gesamten Wettkampfes und das Umfeld ausblenden hieß die Devise für den Erfolg der Oberpfälzer. Am Ende reichte es für die Schützen von der Schützengesellschaft Neumühle zur Bronzemedaille mit 1762 Ringen. Beigetragen hat dazu die 23-jährige Julia Bauer, sie stammt aus Süß und wohnt in Amberg. Mit hervorragenden 591 Ringen konnte die zweifache Meisterin der Elektrotechnik und Megatronik in der Einzelwertung den siebten Platz vor der weltbekannten Sonja Pfeilschifter belegen. Mit Serien von 99,98,98,98,100,98 Ringen zeigte sie eine konstante Leistung. Aus Ehenfeld stammt die 27-jährige Julia Helgert, sie lebt in Ursensollen und konnte 584 Ringe erzielen. Am Ende lag die Steuerfachwirtin auf den 38. Rang von 90 Starterinnen. Mit ihren Vätern und Trainern freuten sie sich über den Medaillenerfolg bei der DM. Die dritte Dame im Bund ist die 23-jährige Pharmaziestudentin Julia Simon aus Maxhütte-Haidhof. Sie kommt aus Süß und gehört bereits dem Deutschen Nationalkader an. Mit 587 Ringen kam sie auf den 26. Rang in der Einzelwertung und holte sich mit dem Team aus Neumühle das zweite Edelmetall bei der Deutschen 2015. Es gewann der Donaugau Regensburg mit Nicole Stenzenberger, Niederlauterbach (586), Barbara Engleder, Triftern (593) und Silvia Rachl, Singenbach (593).



Das Team von Neumühle gewann mit Julia Bauer, Julia Helgert und Julia Simon (v. links) Bronze mit dem Kleinkalibergewehr

Platzierung Einzelwertung:

1. Beate Gauß, Sportfreunde Gechingen (WT), 594 Ringe;
2. Amelie Kleinmanns, KKS Brünen (RH), 594;
3. Jaqueline Orth, SV Hauswurz (HS), 594;
4. Barbara Engleder, Donaugau Regensburg (BY), 593;
5. Constanze Rotzsch, SGes Bothfeld (NS), 593;
6. Silvia Rachl, Donaugau Regensburg (BY), 593;
7. Julia Bauer, Neumühle 1925 (OP), 591;
8. Sonja Pfeilschifter, FSG Miesbach (BY), 591;
26. Julia Simon, Neumühle 1925, (OP) 587;
38. Julia Helgert, Neumühle 1925, (OP) 584.

Platzierung Mannschaftswertung:

1. BY - Donaugau Regensburg 1772 Ringe;
2. WT - Sportfreunde Gechingen 1770;
3. OP - Neumühle 1925 1762;
4. RH - KKS Brünen 1929 1754;
5. RH - KKS Brünen 1929 1753.

Nachwuchstalent holt drei Medaillen bei der DM





Für die SG Thumsenreuth holte der Nationalkaderschütze Simon Weiß bei der Deutschen Meisterschaft in München drei Medaillen.



Zweifacher Deutscher Meister und Vizemeister Simon Weiß mit seinem Trainer Thomas Weiß und Mutter Simone Weiß.

Mit drei Medaillen für die SG Thumsenreuth kehrt Simon Weiß als erfolgreichster Schütze des Oberpfälzer Schützenbundes nach Hause. Für den 18-jährigen erfahrenen Sportschützen aus Windischeschenbach war es die fünfte Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft im Sportschießen in Garching-Hochbrück. Das Talent hat er von seinen Eltern Thomas und Sonja geerbt, denn beide sind sein vielen Jahren im Kurzwaffenschießen erfolgreich

Nach zwei Deutschen Meistertiteln mit der Luftpistole und Freien Pistole holte er sich auch noch den Vizemeistertitel mit der KK-Sportpistole in der Juniorenklasse B. Nach dem ersten Durchgang führte er souverän mit 287 Ringen und sechs Ringen Vorsprung im Präzision Wettbewerb. Nach dem Duellschießen, bei dem er 265 Ringe erzielte musste er mit Kevin Marks aus Dresden um die Silbermedaille ins Stechen. Jetzt machte sich das intensive Training bei der SG Thumsenreuth für den nervenstarken Fachabiturenten bezahlt. Mit 44 Ringen gewann er das Stechen mit 2 Ringen Vorsprung gegen den Schützen aus Sachsen. Es siegte Andre Miklis (Württembergischer Schützenbund) der 559 Ringe vorweisen konnte.

Zwei Bronzemedailles für Florian Neumann

Seine letzte Medaille gewann Florian Neumann bei der Deutschen Meisterschaft 2013 auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück im Sportschießen. Am Wochenende kamen noch zwei weitere Bronzemedailles zur Sammlung dazu. In der Disziplin Kleinkaliber Liegend holte der 16-jährige Walderbacher Bronze. Mit Serien von 98-97-99-97-99-98 schoss er 588 Ringe und kam auf den dritten Platz hinter Johannes Ulbrich vom SV Weilheim (589) und dem Deutschen Meister Alexander Meinking (Ladepkop Hinterdeich), der 594 Ringe erzielte. Der dreifach amtierende Bayerische Landesmeister im Oberpfälzer Schützenbund Florian Neumann hatte sich in vier Disziplinen zur DM qualifiziert. Beim Wettkampf hatte er sich in der Jugendklasse einer hohen Konkurrenz von 74 Startern aus allen deutschen Landesverbänden zu stellen. Seine nationale Erfahrung, die er seit 2011 besitzt kam ihm dabei zugute, um erneut auf dem Podest der DM zu stehen. Im Kleinkaliber Dreistellungswettkampf schoss er im Kniend Anschlag 93-94/187 Ringe, Liegend Anschlag 97-99/196 Ringe und im Stehendanschlag 87-89/176 Ringe. Mit diesen 559 Ringen musste er sich nur Alexander Meinking (Ladepkop Hinterdeich) 566 Ringe und Johannes Ulbrich (SV Weilheim) 569 Ringe geschlagen geben.

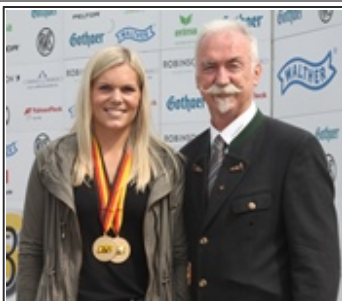
In der Mannschaft mit Sophia Miedel, Kastl (553/30. Platz) und Melissa Kopietz, Burglengenfeld (534/61. Platz) belegten die drei Schützen den dreizehnten Rang in der Mannschaftswertung (v. 32 Teams) für Einigkeit Hubertus Kastl. Es siegte Niedersachsen mit 1694 Ringen. Lukas Reger von Wildschütz Mitterkreith konnte mit 513 Ringen den 68. Platz bei der Jugend erringen. In der Disziplin Luftgewehr Dreistellung hatte der Auszubildende Zerspannungsmechaniker Pech, ein Ring fehlte ihm zur dritten Medaille. Mit 98-98/196 Ringen im Kniend Anschlag, 100-99/199 Liegend und 94-98/192 Stehend, reichten die 587 Ringe nur zum vierten Platz. Ringgleich gewannen Niklas Thurow (587) Niedersachsen, Maximilian Ulbrich (Weilheim) und Simon Kleemann (Hesselberg) mit jeweils 590 Ringen die DM. In der vierten Disziplin startete Florian Neumann mit dem Luftgewehr. Dort konnte er am Sonntag, mit 382 Ringen noch einen hervorragenden 14. Platz erringen und in der Mannschaft von Einigkeit Hubertus Kastl den 11. Rang. Die Trainer Alfons Bräu und Robert Senft freuten sich über den zweifachen Bronzeerfolg.

Bei seiner fünften Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft konnte Florian Neumann aus Walderbach zwei Bronzemedailles erringen. Die Freude bei Heimtrainer Alfons Bräu und dem Schützen war groß.



Zwei Goldmedaillen für Oberpfälzerin

Auf der Olympiaschießanlage in Garching-Hochbrück gewann Julia Simon zwei Goldmedaillen in der Damenklasse mit dem Kleinkalibergewehr 100 Meter. Der enorme Trainingsfleiß machte sich für die 24-jährige bezahlt. Nach Silber mit dem Luftgewehr gewann die ehrgeizige Nationalkaderschützin aus Süß zwei weitere Goldmedaillen. In der Einzelwertung holte die Pharmaziestudentin mit den Serien 99-100-100/ 299 Ringen und sicherte sich den Deutschen Meistertitel in der Damenklasse. Sonja Pfeilschifter von der Kgl. priv. FSG Miesbach gewann mit 298 Ringen den Vizemeistertitel. Mit den Schützinnen Constanze Rotzsch (296), Anne Kowalski (293) gewann Julia Simon (299) deutlich mit 888 Ringen den Deutschen Mannschaftsmeistertitel für die Schützengesellschaft Bothfeld aus Niedersachsen. Der Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes Franz Brunner nahm die Siegerehrung bei der Deutschen Meisterschaft in München vor und freute sich über den Erfolg.



OSB-Präsident Franz Brunner gratulierte der Goldmedaillengewinnerin Julia Simon aus Süß



Dreifache Medaillengewinnerin Juli Simon (mitte) bei der DM in München mit Constanze Rotzsch (links) und Anne Kowalski

Silber für Kerstin Schmidt beim Target-Sprint in München



Die erfolgreichen Sommerbiathleten des OSB Sahara Heuberger, Paula Heuberger, Kerstin Schmidt, Markus Bauer.

Auf der Olympiaschießanlage fand während der Deutschen Meisterschaft und des ISSF Weltcupfinals in München zum vierten Mal eine Sommerbiathlonveranstaltung statt. Zum Target Sprint Wettbewerb waren etwa 150 Starter in verschiedenen Klassen mit dem Luftgewehr am Start. Bei der Disziplin haben die Starter drei Mal 400 Meter zur Qualifikation zu laufen anschließend findet das Finale (nochmals 3x400m) statt. Dazwischen sind Luftgewehrschießeinlagen auf Klappfallscheiben liegend und stehend zu absolvieren. Nur wenn alle fünf Scheiben getroffen sind darf sich der Sportler wieder auf die Strecke begeben.

Mit der viel versprechenden Disziplin will man junge Schützen für das Sportschießen gewinnen. Man sieht ein Riesenspotential für die Mannschaftssportart, vor allem in Hinblick auf die Zusammenarbeit mit Schulen.

Das Entwicklungspotential für diese attraktive neue Sportart, die bei großen Veranstaltungen in aller Welt gezeigt werden kann, ist immer mehr im Kommen.

Am Start war die Oberpfälzer Sommerbiathletin Kerstin Schmidt vom Schützenverein Edelweiß Siegritz. In der Damenklasse konnte sich die 22-jährige zum Finale qualifizieren und belegte am Ende einen hervorragenden zweiten Platz mit 5:04,9 Minuten. Nach einem Schießfehler fehlten der Bäckerin aus Siegritz am Ende nur acht Sekunden auf den Sieg. Die Favoritin und mehrfache Meisterin Judith Wagner (SSV Starzach) kam mit 43 Sekunden Verspätung auf die Siegerin Thordis Arnold (SG Falkenhorst Forstenried), die eine Zeit von 4:56,6 Minuten hatte, ins Ziel. Die 26-jährige Sahra Heuberger von Freischütz Karmensölden kam mit 5:55,9 Minuten ins Ziel und belegte noch einen hervorragenden 5. Platz. Ihre Schwester Paula Heuberger rundete mit einem elften Platz nach 7:37,0 Minuten das gute Ergebnis der Oberpfälzer Sommerbiathleten ab. Bei den Herren konnte sich Markus Bauer von Edelweiß Süß für das Finale qualifizieren. Mit einer Laufzeit von 6:40,8 Minuten belegte er den neunten Rang. Es siegte Erwin Weber von den Vorwaldschützen Renholding (5:37,4). Im Mixed-Staffelwettbewerb gewann Württemberg und bei den Jugend hatte Thüringen die Nase vorn. Tagesbestzeit hatte Sven Müller bei den Junioren mit 4:37,0 Minuten. OSB Präsident Franz Brunner und die Sommerbiathlonreferentin Herta Zeiler freuten sich über den Podestplatz und die guten Ergebnisse der Oberpfälzer Biathleten.

Ludwig Dirscherl